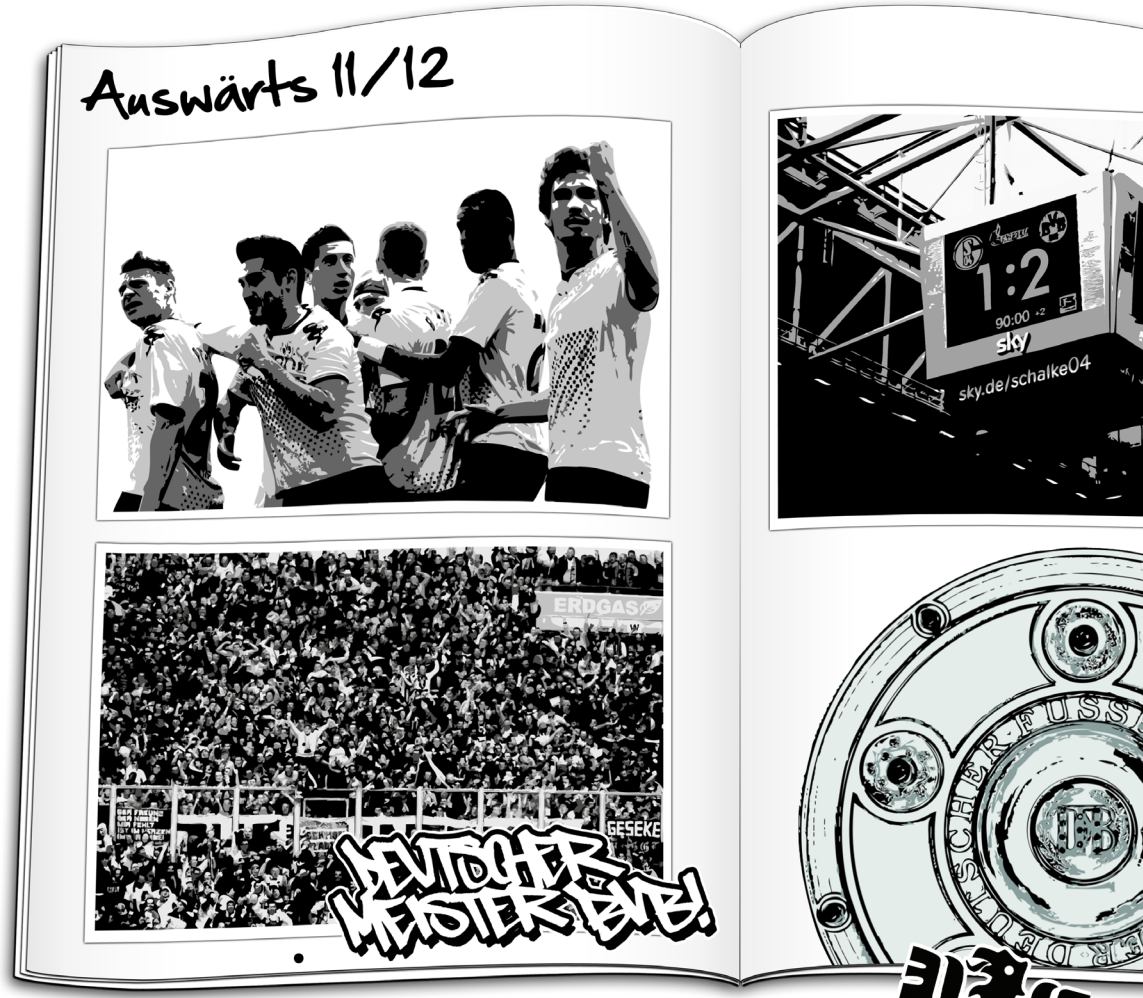
VORSPIEL

AUSGABE 65 ★ 21.04.12
32. SPIELTAG / MÖNCHENGLADBACH



THE UNITY ★ 2001

THEMEN:

CHOREO-SPENDEN / LANDTAGSWAHL / DERBY-PANORAMA / SPIELBERICHT DERBY / SPIELBERICHT BAYERN / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND / KEIN ZWANNI / GELBSUCHT / AMATEURE

VORSPIEL

Hallo Block Drölf,
hallo Südtribüne,
hallo Westfalenstadion!

Wir haben es geschafft! Eine unfassbare Woche mit dem Derbysieg und dem Sieg im Jahrtausend-Klassiker liegt hinter uns. Nummer eins im Pott - Nummer eins in Deutschland. Garniert im Nachgang von Uli Hoeness.

Zu allererst müssen wir uns bei Euch bedanken. Die überwältigenden 16.000€ an Spendengeldern sind ein unfassbarer Vertrauensvorschuss und große Bürde gleichermaßen. Freut Euch auf Berlin!

Zum insgesamt recht ruhigen Derby gibt es dieses Mal einen sehr ausführlichen Bericht, der die Geschehnisse der letzten Jahre und unseren Standpunkt dazu noch einmal aufarbeitet. Bei eben jenem Derby wurde auch eine Gigapixel-Aufnahme erstellt. Einige Hintergrundinformationen findet Ihr in dieser Ausgabe. Zusätzlich gibt es noch eine ausführliche kritische Stellungnahme zum leidigen Thema "Kein Zwanni". Das Derby ist aus Sicht der Kampagne und einiger Mitstreiter sicherlich unbefriedigend verlaufen. Neben dem Bayernbericht gibt es dann auch noch einen Bericht zum Spiel der Amateure in Elversberg. In der letzten Ausgabe konnte das Spiel in der Kürze der Zeit nur in zwei Sätzen kommentiert werden gleichwohl es genug zu berichten gegeben hätte.

Was können wir jetzt noch schreiben? Uns fehlen nach dieser Woche, nach dieser Saison schlichtweg die Worte. Wir haben es geschafft und wenn man die letzten Spiele rekapituliert und sich an die Atmosphäre erinnert muss konstatieren, dass wir Anteil an diesem Erfolg haben. Wir sind ein Teil von Borussia Dortmund. Darauf können wir stolz sein. Stolz auf Borussia Dortmund - auf dem Spielfeld und auf den Rängen! Vielleicht sind wir während Du gerade diese Zeilen ließt schon offiziell Deutscher Meister. Vielleicht schenken die Bayern ab und uns eine Meisterkür vor dem Fernseher. Vielleicht aber auch nicht. Genießt die Minuten bis zum Spiel, genießt die 90 Minuten im Block, gebt noch einmal alles und tragt die Mannschaft über die letzte Schwelle zum Erfolg.

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives
Dortmund!

SPENDENSTAND

Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen!

15.000 Euro waren nötig, um die geschmiedeten Pläne für das Pokalfinale in die Realität umzusetzen und bis einschließlich gestern gingen

16.132,56 Euro

als Spenden auf unserem Konto ein. Wir bedanken uns bei jedem einzelnen Spender für das enorme Vertrauen, welches Ihr uns mit Euren Spenden entgegen gebracht habt. Wir wissen das zu schätzen und schreiten nun zur Tat. Bitte seht von weiteren Spenden ab, die überschüssigen 1.132,56 Euro fließen wie im Vorfeld angekündigt für zukünftige Kurvenshows in die Choreokasse.

Der Weg ist bereitet, um am 12. Mai im Berliner Olympiastadion Borussia Dortmund und unsere Farben würdig zu vertreten. Ein großes Saisonfinale steht uns bevor!

LANDTAGSWAHL

Die meisten von Euch werden in den letzten Tagen ihre Wahlbenachrichtigungskarten für die Landtagswahl erhalten haben und die meisten davon werden sie irgendwo beiseite gelegt haben. Bedenkt jedoch, dass die Wahl am Tag nach dem Pokalfinale stattfindet und an dem Tag auch die große Meister- bzw. Doublefeier steigen soll. Der Plan à la "dann kann ich ja Vormittags mein Kreuzchen machen und danach zum Umzug von Borussia gehen" wird nur so mittel klappen.

Da wir uns jedoch immer mündige Fans und Bürger wünschen legen wir Euch sehr ans Herz Euer Bürgerrecht der Wahl wahrzunehmen. Wir empfehlen Euch ausdrücklich keine bestimmte Partei, wollen Euch jedoch klarmachen, dass die Zukunft trotz aller Politik- und Parteienverdrossenheit durch Eure Stimme mitbestimmt wird. Wer diese Gelegenheit nicht aufgreift hat seine Chance auf Mitbestimmung verwirkt. Nutzt daher die Briefwahl, lasst Euch von der Familie zum Wahlgang zwingen oder werdet vom Wahltaxi ins Lokal kutschiert.

DERBY-PANORAMA

Ihr werdet es mitbekommen haben: Bereits im Vorfeld wurde mit einem riesigen medialen Tamtam auf diese Aktion hingewiesen. Der Westdeutsche Rundfunk wollte mit einer leistungsstarken Kamera im Stadion nach Vorbild Wembley ein 360°-Panorama erstellen. Ein so hochaufgelößtes und scharfes Riesenfoto, dass sich jeder wiederfinden würde und zu allem Überfluss auch noch via Facebook öffentlich verlinken und gänzlich die Privatsphäre aufgeben könnte.

Das Ergebnis können wir nun unter *http://revierderby-panorama.de/* sehen - und es ist verglichen mit dem Boohai im Vorfeld technisch gesehen eine peinliche Katastrophe. Extrem viele und sehr grobe Renderfehler und dazu noch eine im Vergleich zu anderen Gigapixel-Projekten eine ziemlich schwache Auflösung. Aber da können wir dem WDR nur zu gratulieren, dass viele Stadionbesucher nicht zu erkennen sind! Denn diese Form der Überwachung geht uns eindeutig zu weit!

Angeblich war die Riesenaufnahme mit der Stadionordnung im Einklang, jedoch sehen wir einen Eingriff in die Privatsphäre, ist es doch ein deutlicher Unterschied ob man für einen Bruchteil einer Sekunde beim Schwenk der TV-Kameras über die Kurve im Bild ist oder auf Dauer, hochaufgelößt im Internet grüßt. Wem diese Maßnahme ebenfalls zu weit geht, der kann sich aktiv unkenntlich machen bzw. verpixeln lassen. Dazu steht auf der o.g. Internetseite folgendes:

Wir benötigen per Email (an: sportschau.de@wdr.de) möglichst folgende Informationen:

Ein Foto mit dem Panoramaausschnitt, in dem die zu anonymisierende Person zu sehen ist. Sie sollte unverwechselbar markiert oder beschrieben werden. Das Foto sollte als jpg-Datei mitgeschickt werden. Einen Nachweis, dass die zu anonymisierende Person auch identisch mit dem Absender der Mail ist. Solch ein Identitätsnachweis kann z.B. die Kopie eines Führerscheinfotos o.ä. sein. Eine Telefonnummer für Rückfragen, damit wir möglichst zeitnah Unklarheiten beseitigen können.

Achtet jedoch bei der Meldung darauf, dass ihr nicht hinten herum Daten von Euch preisgebt, die eigentlich privat bleiben sollten! Das gilt übrigens generell!

NACHSPIEL

DERBY

Zuschauer: 61.673 **(Borussen ~8.000) Ergebnis: 1:2**

Und halbjährlich grüßt das Murmeltier. Auch wenn die Spieltagsplaner nach dem legendären Derby im Mai 2007 etwas davon faselten, Duelle zwischen Blau-Weiß und Schwarz-Gelb nicht mehr zum Saisonende hin stattfinden zu lassen, gab es das Ruhrpott-Derby in dieser Spielzeit nun doch wieder am 31. Spieltag. Aber um aus den Herren der DFL schlau zu werden, muss man eh mindestens zehn Mal mit Schmackes vor'n Baum laufen. Das Gute ist aber, dass wir genau wie 2007 auch schon als Sieger vom Platz gingen und uns letzten Samstag genau das gelang, was die Blauen bei uns damals zwar vorhatten aber bekanntermaßen nicht umsetzen konnten. Nämlich die Meisterschaft nahezu perfekt zu machen. Das Leben ist halt hin und wieder doch gerecht.

Um dem Dortmunder Hauptbahnhof am Mittag zu meiden, entschieden wir uns zusammen mit den Jubos und den DES99 für eine alternative Anreise – auch wenn beide Vereine im Vorfeld innig darum baten, von konspirativen Anreisen abzusehen. Von einem Dortmunder Vorort-Bahnhof ging es mit der S-Bahn gen Westen, um über Castrop-Rauxel, Herne und Wanne-Eickel nach Gelsenkirchen zu gelangen. Bei den Zwischenhalten bekamen ein paar freche Schalker ihr Fett weg, die normalen Asi-Fressen wurden in Ruhe gelassen.

In GE am Bahnhof angekommen, wurden wir direkt von den Bullen in Empfang genommen, die zwar noch etwas unvorbereitet aber keineswegs unmotiviert wirkten. So zückten sie recht schnell die Knüppel, aber durch ruhiges und deeskalierendes Verhalten unserer ersten Reihen konnte eine direkte Eskalation mit den Bullen vermieden werden – im direkten Duell geht man eh baden. Schon ein komisches Gefühl, wenn einen Meter von Dir entfernt ein wild gewordener Staatsdiener seinen Gummiknüppel zieht und man nicht weiß, ob dieser gleich eingesetzt wird oder nicht. Zumal sein Verhalten auch alles andere als Ruhe und Gelassenheit austrahlt.

Für unseren Tross ging es dann in vier Shuttlebussen zum Stadion, wobei die Stadtrundfahrt nicht wie sonst direkt vorm Gästeeingang endete sondern auf dem Parkplatz der Gelsenwasser AG, wobei sich mir bis heute nicht der Sinn erschließt. So ging es dann von dort aus zum Stadion, wobei sich der Tross nicht auf direktem Weg zum Gästekäfig sondern rechts herum schlängelte. Am Eingang für den Gästesitzplatzbereich wurde eine Absperrung durchbrochen und es sollte weiter Richtung Nordkurve gehen, aber hier fehlte dem Haufen leider die letzte Vehemenz, wobei die ersten Reihen topmotiviert waren. Erst nach circa 100 Metern wurden die Ausreißer von herbei eilenden Bullen gestoppt. Den vorderen Leuten gehört Respekt gezollt, dem zögernden und stehen gebliebenen Rest kann man sicherlich kritische Fragen stellen.

Anschließend ging es direkt zum Gästeeingang. Nachdem alle die peniblen aber faire Kontrollen passieren konnten ging es auch hinein, wo uns recht schnell die Info ereilte, dass sich ein recht großer Haufen Schalker auf die im Oberrang positionierten DES zubewegte. Darauf wurde im Unterrang der Zugang zu den Sitzplätzen durchbrochen, allerdings wurde der Haufen auch direkt wieder von den Bullen zurückgeprügelt. Danach beruhigte sich alles wieder auf Normalmaß, auch weil im Oberrang nichts groß passierte, die Blauen wurden von Ordnern aufgehalten. Zusammen ging es dann um 14:15 Uhr in den Block und nach einigem Gepöbel beruhigte hieß es dann warten. Noch eine Stunde bis Anpfiff.

Bevor endlich das runde Leder rollte und alles Vorgeplänkel endlich vorbei war, gab es noch eine Schweigeminute für einen Spieler aus einer Schalker Meistermannschaft (die gab es in den dunklen Zeiten Deutschlands wirklich mal), die auch von unserer Seite eingehalten wurde. Hiermit waren zwar nicht alle einverstanden, aber zähneknirschend hielten sich auch die Kritiker daran. Das zum Ende laut schallende „Tod und Hass dem S04" ist in einem solchen Moment sicherlich wenig taktvoll, stellte aber dann auch die genannten Zähneknirscher zufrieden.

Das Sportliche hat ja jeder gesehen, und für detaillierte Spielberichte sind andere Fanmedien zuständig, ich möchte an dieser Stelle nur kurz meine Freude und meine Anerkennung für Sebastian Kehl loswerden. Nicht wenige hatten ihn

schon abgeschrieben und ihn teilweise auch mit Hohn und Spott übersäht. Er hat sich aber nicht beirren und runterziehen lassen und ist jetzt, wo er wieder seit einiger Zeit verletzungsfrei spielen kann, endlich auch wieder auf dem Platz ein würdiger Kapitän. Und dazu ist im am Samstag noch das Siegtor geglückt, in dem er in einer wurschteligen Situation gedankenschnell reagierte. Daumen hoch, Sebastian!

Bedingt durch den Sieg war die Stimmung natürlich bestens, zumindest auf unserer Seite. Alles in allem war es ein gutes Derby, auch von der Heimseite aus. Ohne dass wir uns einen Zacken aus der Krone brechen, können wir attestieren, dass der Einflussbereich von Ultras GE sehr anständig ist. Wie das im Ligaalltag aussieht, weiß ich natürlich nicht. Auch in Sachen Liedgut geht UGE seit einiger Zeit seinen eigenen Weg, was hier und da natürlich die Lautstärke der gesamten Nordkurve negativ beeinflusst. Aber der Weg ist erkennbar. Bei uns ist es so, dass wir in dieser Hinsicht noch an uns zu arbeiten haben, auch das können wir ohne weiteres zugeben. Zu selten sind wir in dieser Hinsicht unverwechselbar, dafür stimmte auch am Samstag oft genug die Lautstärke. Beides in Einklang zu bringen ist aber die große Kunst auf dem Weg zu einer guten Kurve – egal an welchem Ort.

Nach dem Spiel wurde der Sieg noch ausgiebig mit der Mannschaft gefeiert, die ausgelassen vor dem Gästebereich tanzte und gar nicht mehr aufhören wollte. Sicherlich kein schöner Anblick für die Gegenseite, mich jedenfalls würde es richtig anpissen, wenn mein Erzfeind so ausgelassen in meinem Stadion feiert. Wird anders herum aber zum Glück nie passieren!

Abschließend in doppelter Hinsicht wollen wir noch auf die beiden Seitenhiebe von Ultras GE eingehen. Zu Beginn der ersten und in der zweiten Halbzeit zogen sie in ihrem Bereich eine Blockfahne hoch, um ähnlich wie im Hinspiel auf die geklauten Fahnen anzuspielen. Im Hinspiel folgte auf die Fahne eine respektable Pyroshow, am Samstag beim ersten Mal ein schwarz-gelbes Spruchband mit der Aufschrift „Vermisst Ihr etwas?“ und beim zweiten Mal ein „Nervös?!“, ebenfalls in schwarzgelb und in ähnlicher Aufmachung wie die verlorene Fahne.

Wir wollen an dieser Stelle beide Fragen beantworten.

Ja, wir vermissen etwas und ja wir waren drei Mal ziemlich nervös. Doch damit ist jetzt Schluss. Zeigt doch die Sachen, die Ihr aus einem Raum im Stadion rausgeklaut habt. Die ihr an einem Tag geholt habt, an dem wir auswärts im Pokal unterwegs waren. Uns ist bewusst, dass ihr dafür keine Tür geknackt sondern unseren trotteligen Stadion“wachdienst“ veräppelt habt. Es wäre gelogen, wenn wir sagen würden, dass uns der Verlust nicht geschmerzt hat, im Gegenteil. Wir haben kein Problem damit, das zuzugeben. Wir wären damals sicherlich direkt diesen Weg gegangen, wenn dieser Verlust nicht einen Prozess ausgelöst hätte, der zwingend erforderlich war. Er zeigte uns nämlich, dass wir unsere Gruppe umkrempeln mussten. Hierfür werden wir Euch aber sicherlich keinen Dank aussprechen, hätten wir diesen Weg doch gerne anders angefangen.

Also, noch einmal. Zeigt alles her, was Ihr damals im Stillen aus dem Raum geklaut habt und pellt Euch von uns aus auch ruhig einen darauf. Uns ist bewusst, wo die Sachen sind, mit dem Schmerz haben wir gelebt und er wird uns immer im Gedächtnis bleiben. Zerstören werdet Ihr uns damit aber gewiss nicht.

NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - Bayern München

Zuschauer: 80.720 (**Gäste** ~8.000) **Ergebnis:** 1:0

Zum Topspiel am letzten Mittwoch gegen den FC Bayern trafen wir uns zusammen mit den Interessenten unserer Gruppe am späten Nachmittag im Fanprojekt, um uns gemeinsam auf das von den Medien seit Wochen hochstilisierte Spiel einzustimmen. Das Stadion erreichten wir knapp zwei Stunden vor Spielbeginn und man bemerkte sofort an der Anzahl der schon anwesenden Fans, dass es sich hier um ein Bundesligaspiel unter der Woche handelt.

Das Fanprojekt, unterstützt von den drei Ultragruppen unseres Vereins, hatten im Vorfeld des Spiels dazu aufgerufen, mittels massentauglichen Liedguts eine brachiale Lautstärke zu entfachen und dadurch die Sitzplätze mit in die Gesänge einzubeziehen, um die vielzitierte Hölle Westfalenstadion wieder aufflackern zu lassen und der Mannschaft den Rücken zu stärken. Auf dem Platz startete diese sofort mit dem Angriff auf das Tor von Neuer. Leider blieben alle Chancen ungenutzt und der Torerfolg blieb aus. Nach etwa einer halben Stunde hatten Bayern mehr Ballbesitz und startete auch Offensivaktionen, welche aber durch die gute Leistung unserer Abwehr ein ums andere mal entschärft werden konnten und nicht wirklich gefährlich wurden.

Die Stimmung auf unserer Seite war fast durchweg gut, häufig beteiligte sich das komplette Stadion und erzeugte die im Vorfeld gewünschte Atmosphäre. Jeder Ballbesitz des Gegners wurde brachial mit Pfiffen bedacht und man spürte die Verunsicherung einzelner Bayern Spieler merklich. Auf der Seite der Gäste erreichte die Unterstützung der Mannschaft phasenweise eine hohe Mittmachquote, sonst war leider nur die Schickeria um die Stimmung bemüht. Zu erwähnen ist noch die “Fußballfans gegen Homophobie”-Zaunfahne der Rainbow-Borussen. Diese ist eine Reaktion auf die Spruchbänder aus dem Heimspiel gegen Bremen und hing während der gesamten Spielzeit an der Westtribüne. Natürlich sind Aktionen gegen Diskriminierung jeglicher Art generell absolut unterstützenswert. Allerdings ist die Tatsache, dass diese Fahne auch schon bei Red Bull Leipzig in der Kurve hing für uns ein ganz klarer Grund, dieses Banner abzulehnen. Eine Aktion gegen Homophobie hätte mit einfachen Mitteln auch anders und besser gestalten werden können!

In der zweiten Halbzeit bekam Neuer noch ein paar Mitbringsel vor die Füße geworfen und die Südtribüne machte durch Gesänge deutlich klar, dass er hier nicht Willkommen ist. Sportlich hatte Bayern in Hälfte 2 die besseren Chancen. Unsere Abwehr hielt dem Druck durch Ribery und Co aber stand. In den letzten 20 Minuten wurde das Spiel wieder deutlich offener und Lewandowski fälschte in der 77. Minute einen Schuss von Kevin Großkreutz ab - und der Ball landete im Tor! Nun drehte das Westfalenstadion völlig durch und feuerte unsere Borussia lauthals an um den Spielstand gegen die sehr offensiven Bayern zu halten.

In der 86. Spielminute foulte Weidenfeller Robben - wobei sich selbst nach Tagen immer noch über die Situation streiten lässt - und es gab Elfmeter. Der Gefoulte trat selber an und Weidenfeller hielt den Elfmeter! Wahnsinn! Obwohl Bayern immer noch aufs Tor stürmte brachte unsere Mannschaft die letzten Minuten auch noch über die Bühne und man feierte nach dem Spiel gemeinsam den deutlichen Schritt Richtung Meisterschaft! In diesem Sinne: Deutscher Meister ist nur der BVB!

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Bilbao

Nach dem Europapokalspiel von Atletico Bilbao gegen den S04 kam es in der Stadt zu Übergriffen der spanischen Polizei auf die feiernden Aletico-Fans. Ein Anhänger erlag dabei nach einigen Tagen im Krankenhaus seinen Verletzungen, nachdem er von einem Polizisten von einem Gummigeschoss am Kopf getroffen wurde. Bei ihm wurden ein Schädelbruch und erhebliche Hirnverletzungen festgestellt.

Ruhe in Frieden, Iñigo!

Düsseldorf

Schon einige Monate ist es her, dass bei der Partie Eintracht Braunschweig gegen Fortuna Düsseldorf im Gästeblock eine große Pyroshow abgezogen wurde. Jetzt gab das Amtsgericht Braunschweig tatsächlich zwei Fahndungsfotos von mutmaßlichen „Pyro-Chaoten" zur Veröffentlichung frei. Unter anderem waren diese daraufhin in der Online-Ausgabe des Boulevardblatts Express zu sehen. Der Supporters Club Düsseldorf kritisiert in einer Stellungnahme das völlig verantwortungslose Vorgehen von Medien und Polizei.

Zu lesen ist der Text unter *http://www.scd2003.de/*

Freiburg

Die Verantwortlichen des SC Freiburg greifen wieder einmal zu Kollektivstrafen, um vermeintliches Fehlverhalten der eigenen Fans zu ahnden. Nachdem beim Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg vor zwei Wochen auf der heimischen Nordtribüne Pyrotechnik abgebrannt wurde, werden den Freiburger Gruppen, die nicht in der Fangemeinschaft organisiert sind, essentielle Dinge verboten: So muss der Infostand geschlossen werden, das Verteilen von Flugblättern auf dem Stadiongelände wird untersagt, der Einsatz von Doppelhaltern und Spruchbändern sowie die Nutzung eines Megaphons verboten.

Eine Stellungnahme zu den Verboten findet ihr unter *http://www.supporterscrew.de/*

Hamburg / Rostock

Wie ihr ja im letzten Vorspiel lesen musstet, wurde das Verbot der Hamburger Polizei, Gästekarten für die morgige Partie zwischen dem FC St. Pauli und Hansa Rostock zu verkaufen, gerichtlich genehmigt. Als Reaktion darauf rufen die Suptras Rostock zu einer Demonstration in Hamburg auf. Auch Ultra' Sankt Pauli zieht Konsequenzen: Alle Fans der Braun-Weißen sind dazu aufgerufen, das Spiel zu boykottieren und gemeinsam per Radio auf dem Vorplatz der heimischen Südkurve zu verfolgen. Die Ultras stellen klar, dass sich der Boykott nicht gegen den Verein richtet, sondern gegen die irren Maßnahmen der Polizei und die damit einhergehende bedenkliche Entwicklung mit unabsehbaren Folgen für alle Fußballfans.

Die absolut lesenwerte Stellungnahme von USP findet ihr unter *http://usp.stpaulifans.de/*

Mönchengladbach

Die Ultras unseres heutigen Gegners, die sich bei Heimspielen seit einigen Jahren im Block1900 im Oberrang des Borussia-Parks einfinden, wollen nun in die Nordkurve zurückkehren. Als Begründung wird unter anderem die auch in dieser Saison nicht zufriedenstellende Stimmung im heimischen Stadion genannt, sodass der alte Stimmungsbereich im Block 16 zentral hinter dem Tor wiederbelebt werden soll. Die Ultras gestehen sich ein, dass das ursprüngliche Ziel des Projekts Block1900 gescheitert ist. Mit dem erneuten Standortwechsel soll aus der Gladbacher Nordkurve aber wieder eine laute, leidenschaftliche und geschlossene Kurve entstehen.

Den kompletten Text findet ihr auf *http://blog1900.de/*

KEIN ZWANNI

An dieser Stelle wollen wir die Verhandlungen mit dem FC Schalke04 Revue passieren lassen und unsere Entscheidung, nicht zu einem Boykott aufzurufen erläutern.

Das Derby ist sicher kein Spiel wie jedes andere, es entschiedet über Wohl und Wehe einer ganzen Region und verfügt über eine Strahlkraft wie wohl kaum eine andere Begegnung in Fußballdeutschland. Hier schlagen Herzen höher und die Emotionen treiben schon Wochen vorher jeden leidenschaftlichen fast in den Wahnsinn. Umso geschockter reagierte die Dortmunder Fanszene vor rund anderthalb Jahren auf die Ankündigung des Erzrivalen die Preise um über 50 Prozent zu erhöhen und erstmals die 20 euro Schallmauer zu durchbrechen. Sicherlich wisst Ihr alle, dass sich damals schnell eine schlagkräftige Protestbewegung formierte, erfolgreich das Derby boykottierte und rasant zum Vorreiter im Kampf gegen die Profitgier der Profivereine wurde.

Mittlerweile sind wir zu einem überregionalen, fanszeneneübergreifenden Bündnis gewachsen und haben nicht nur einen weiteren Boykott in Hamburg auf die Beine gestellt, sondern auch zahlreiche kleinere Aktionen überall in Deutschland. Unser dadurch resultierender guter Ruf hat uns auch diverse Türen geöffnet und sorgt dafür, dass wir als Verhandlungspartner bei Vereinen und Verbänden ernst genommen werden. Diesen Vorwurf weisen wir natürlich nach wir von uns – uns geht es um die Belange aller Fußballfans und auch insbesondere darum, Nachwuchs langfristig an die Vereine zu binden.

Leider sorgt unser im damaligen Eifer des Gefechtes gewählter Name noch immer für Missverständnisse. Zum einen wird uns nach wie vor häufig von anderen Fans vorgeworfen, dass es uns nur um möglichst günstige, im Zweifel durch teurere Sitzplätze subventionierte, Stehplätze geht. Auf der anderen Seite denken sich scheinbare viele Vereine, dass der im Namen erwähnte „Zwanni“ wohl eine magische Grenze darstellt, die nur nicht überschritten werden darf. Nicht anders zu erklären ist es, warum der FC Schalke sich auch noch per Pressemitteilung dafür feiern ließ, als man die Preise gemäß der „Wünsche zahlreicher Fans“ auf 19 Euro gesenkt hatte.

Diese (obwohl ohne Boykott und mediale Aufmerksamkeit nie zu Stande
gekommene) Preisanpassung war für uns nicht mehr als kosmetische Makulatur und so entschieden wir uns schon Monate vor dem Derby uns per Brief an die Verantwortlichen zu wenden und um faire Eintrittspreise und eventuell den Verzicht auf Topspielzuschläge zu fordern. Wider Erwarten luden uns die Schalker dann sogar zu persönlichen Gesprächen und Verhandlungen ein.
Leider kam es dann auf unserer Seite zu einem Kommunikationsfehler, eine nicht abgehörte Mailbox resultierte darin, dass wir zunächst von diesen angeboten nicht in Kenntnis gesetzt wurden und daher eine Stellungnahme veröffentlichten, in der wir dem S04 unterstellten, unseren Brief ignoriert zu haben.

Glücklicherweise konnten wir zeitnah dieses Missverständnis beseitigen und so trafen sich Vertreter der Initiative knapp zwei Wochen vor dem Derby mit Vertretern der Blauen, um sich kritisch auszutauschen. Wider Erwarten gestaltete sich der Dialog als äußerst konstruktiv und nachdem man mit den üblich Vorurteilen, dass man sich nur als Dortmunder gegen den FC Schalke engagiere aufgeräumt hatten, sahen beide Parteien schnell, dass sie inhaltlich gar nicht so weit auseinanderliegen. Sicherlich spielt in diesem Zusammenhang auch die Fantasiepreise (die beilligste Karte in Pilsen und Bilbao sollte jeweils 100 bzw. 90 Euro kosten, woraufhin neben Fanvertretern auch der Verein selber intervenierte) in der Euro-League ein stückweit eine Rolle. Wir appellierten darüber hinaus noch an die soziale Verantwortung der Vereine, die gerade im Ruhrgebiet identitätsstiftend wirken und sich keinesfalls den Gesetzen des Marktes unterwerfen dürfen.

Ein Verein ist kein beliebiges Produkt und die der Zuspruch der Fans ist in all den Jahren unabhängig von der sportlichen Situation immens gewesen.

Diese Treue hat auch in der Überlegungen der Funktionäre eine gewichtige Rolle zu spielen!

Leider konnte man sich nicht bereits im Vorfeld des Derbys auf eine konkrete Strategie oder gar die Abschaffung der Topspielzuschläge verständigen. Trotzdem wollten wir in Anbetracht der Substanz

unserer Verhandlungen kein weiteres Öl ins Feuer gießen und verzichteten daher darauf, erneut zum Boykott des Auswärtsspiels aufzurufen. Hierbei spielte sicherlich auch die sportliche Situation rund um Borussia Dortmund eine wichtige, aber keine entscheidende Rolle. Keinesfalls wollten wir bei einem zweiten Boykott innerhalb einer Halbserie riskieren, die Fanszene zu spalten und erneut ausgerechnet von den treuesten Fans erneut den Verzicht auf ein Auswärtsspiel zu verlangen. Stattdessen überlegten wir – wie auch bei der Fanversammlung im Vorgriff auf den Hamburgboykott – welche alternativen Protestformen wir bemühen könnten.

Zunächst wollten wir dazu aufrufen, den Block erst 20 Minuten nach Anpfiff zu betreten. Dieses Vorhaben konnten wir aber aus diversen Gründen nicht in die Tat umsetzen, so hätte der knapp bemessene Platz unter den Stehplatzblöcken dazu geführt, dass ein Teil der Fans im sogenannten „Löwengang" hätte aushalten müssen, wo man das Spiel nicht einmal auf den TV-Geräten hätte verfolgen können.

Außerdem galt es die ohnehin angespannte Lage bei den Sicherheitskräften zu berücksichtigen, die etwaige Konflikte sicherlich nicht mit dem nötigen Augenmaß geregelt hätte. Ein Verweile von dem Stadion kam wegen der unendlichen Einlasskontrollen Gelsenkirchen sowieso nie Frage, selbst wenn die Polizei dies wider Erwarten genehmigt hätte.

Schweren Herzens sagten wir also am Freitag alle Maßnahmen ab, wobei sich die Frage stellt, wie sehr wir in den wenigen verbleibenden Stunden hätten mobilisieren können. Eine zugegebenermaßen suboptimale Lösung, die weder Fisch noch Fleisch darstellt, aber hoffentlich im Endeffekt positive Konsequenzen im Hinblick auf die Eintrittspreise beim Nachbarn nach sich zieht. An dieser Stelle wie immer die bitte um Eure Mithilfe, wer sich bei „Kein Zwanni – Fußball muss bezahlbar sein" einbringen möchte melde sich unter den auf www.keinzwanni.de angegebenen Kontaktadressen. Engagiert Euch, leistet Überzeugungsarbeit, redet mit uns oder kritisiert uns.

Fußball muss bezahlbar sein – für alle!

GELBSUCHT

Das schier endlose Warten hat ein Ende – Die Gelbsucht ist zurück! Mit neuem Layout und überarbeiteter Struktur präsentieren wir Euch die mittlerweile 13. Ausgabe!

Erwerben könnt Ihr das Heft für 4€ bei den bekannten, fliegenden Verkäufern unter der Südtribüne. Vorab erhaltet ihr einen kleinen Themen-Überblick:

- Die Spielberichte des Jahres 2011 (Bundesliga, DFB-Pokal, Champions League, Amateure)
- 10 Jahre THE UNITY
- Dauerkarte + Viva con Agua
- Streetart
- Pyrotechnik
- Denken & Gedenken
- Blickwinkel: Support
- Kontakte: Ein Blick auf Bröndby IF

Des Weiteren wird es für euch möglich sein die Gelbsucht online unter Gelbsucht[at]the-unity.de ab einer Mindestbestellmenge von 5 Heften, zu ordern.

Auch hier nochmal ausdrücklich der Hinweis, dass der Verkauf von Heften auf offenen Auktionsplattformen auch von unserer Seite aus geahndet wird!

AMATEURE

SV Elversberg - Borussia Dortmund Amat.

Zuschauer: 250 (**Borussen**~100) **Ergebnis:** 1:2

Nach langer Zeit rollte am Dienstag vor dem Heimspiel der Profis gegen den FC Bayern mal wieder ein UVDA-Bus zu einem Auswärtsspiel der Amateure. Sicherlich auch durch die Schulferien in NRW bedingt war dieser schnell gefüllt, sodass sich gegen Mittag rund 50. Anhänger unserer Zweitvertretung am Busbahnhof einfanden um diese in Elversberg zu unterstützen.

Lag man eigentlich sehr gut in der Zeit, sollte uns ein Unfall auf der Autobahn und eine damit verbundene Vollsperrung kurz vorm Ziel noch einen Strich durch die Rechnung machen. So verbrachte der Bus bei ungemütlichem Wetter einige Zeit im Stillstand, was mit fortschreitender Zeit sichtlich für Unmut in unseren Reihen sorgte. Erst nach Anpfiff der Partie waren die Straßen wieder einigermaßen frei, sodass die letzten Kilometer einen Kampf gegen die Zeit darstellten.

Letztendlich trafen wir nach ca. 60 gespielten Minuten am Waldstadion Kaiserlinde ein und hatten nach Platzierung der Zaunfahnen noch ca. eine halbe Stunde lang die Möglichkeit unsere Mannschaft zu unterstützen. Diese lag zu diesem Zeitpunkt bereits mit 2:0 in Führung und war somit auf dem besten Weg die Siegesserie fortzusetzen. Dies konnte auch der Anschlusstreffer in der 75. Minute nicht mehr verhindern, sodass das Team von David Wagner die nächsten wichtigen drei Punkte im Kampf um den Aufstieg einfahren konnte.

Im Gästeblock hatten wir bei strömendem Regen Mühe das Beste aus der verbleibenden Zeit herauszuholen. Nur die wenigsten Lieder konnten am heutigen Abend überzeugen, sodass sowohl die Lautstärke, als auch der Spaßfaktor weitestgehend auf der Strecke blieben.

Dennoch bleibt unterm Strich ein Sieg der Mannschaft sowie ein zuversichtlicher Blick auf die kommenden Aufgaben.

DERBYSIEGER

TERMINE

SO. - 22.04.2012	14:00 Uhr | SC Verl - Borussia Dortmund Amateure
SA. - 28.04.2012	14:00 Uhr | Borussia Dortmund Amateure - Borussia Mönchengladbach Amateure
SA. - 28.04.2012	15:30 Uhr | 1. FC Kaiserslautern - Borussia Dortmund
SA. - 05.05.2012	15:30 Uhr | Borussia Dortmund - SC Freiburg
FR. - 11.05.2012	19:00 Uhr | Borussia Dortmund Amateure - VfL Bochum Amateure
SA. - 12.05.2012	20:00 Uhr | Borussia Dortmund - FC Bayern München
SA. - 19.05.2012	14:00 Uhr | Wuppertaler SV - Borussia Dortmund Amateure

HERAUSGEBER: **THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.**

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de

AUFLAGE: 1600 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.